

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des beim Beirat Oberneuland gebildeten
Fachausschusses Bildung, Soziales, Jugend und Sport am 12.04.2018
(Sitzung 10/2015-2019)

Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Tagesordnung:

1. **Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.02.2018**
2. **Schulstandortplanung für den Stadtteil Oberneuland bis 2030**
3. **Verschiedenes**

TOP 1: Genehmigung des Protokolle der Sitzung vom 12.02.2018

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2: Schulstandortplanung für den Stadtteil Oberneuland bis 2030

Zu diesem TOP werden Frau Dr. Dahm und Herr Kirst von der Oberschule Rockwinkel, Frau Sense von der Grundschule Oberneuland sowie Herr Nordhausen vom Elefantenkindergarten begrüßt.

Wie in der Einladung zur Sitzung zum Ausdruck gebracht, sollen die am 10.03.2018 im Rahmen der Schulstandortplanungskonferenz von der Senatorin für Kinder und Bildung für den Planbezirk Horn-Lehe/Borgfeld/Oberneuland übermittelten Daten zur Bevölkerungs- und Schülerzahlprognose und daraus resultierender Planungsnotwendigkeiten mit den Erkenntnissen „vor Ort“ abgeglichen werden.

Im Zusammenhang mit der notwendigen baulichen Erweiterung der Grundschule Oberneuland sollen Fragen einer Kooperation des angrenzenden Kindergartens Elefantenkinder mit der Grundschule Oberneuland (gemeinsame Mensa) erörtert werden.

Bevölkerungs- und Schülerzahlprognose

Aus Sicht des Ortsamtes sind die berechneten Schülerzahlen bis 2025 im Vergleich zur Entwicklung der Kita-Plätze nicht stimmig. Bei ca. 20 zusätzlichen Kita-Gruppen im gleichen Zeitraum wird eine höhere Schülerzahl für Oberneuland prognostiziert. Die vom Ressort ermittelten Zahlen der Bevölkerungs- und Schülerzahlenprognose werden jedoch nicht weiter thematisiert.

Gegenwärtige Gesamtschülerzahl in der Oberschule Rockwinkel: 890.

Im Vergleich dazu lt. Behörde in der Mittelstufe 600 Schüler, tatsächlich 651 Schüler im SEK II Bereich ca. 230 Schüler.

Geplant ist ein Ausbau der bislang vierzügigen zu einer fünfzügigen Oberschule im teilgebundenen Ganztags, Einrichtung der inklusiven Beschulung im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung (W&E) zur Fortführung des Angebots an der Grundschule Oberneuland. Um das geforderte Angebot absichern zu können, bedarf es bis zum Jahr 2021/2022 zwingend

zusätzlicher Raumkapazitäten (Klassenräume, Differenzierungsräume und Mensa). Dieses setzt die rechtzeitige Fertigstellung des dringend benötigten Anbaus voraus. Ersatzlösungen wie z.B. Nutzung der vorhandenen PC-Räume als Klassenräume können nicht akzeptiert werden, insbesondere vor dem Hintergrund erforderlicher schulischer Anstrengungen im Zuge einer fortschreitenden Digitalisierung.

Eine evtl. Containerersatzlösung wird von der Schulleitung und von den Mitgliedern des Ausschusses als äußerst kritisch bewertet und sollte deshalb nicht weiter verfolgt werden..

Die Grundschule Oberneuland soll zu einer vierzügigen Grundschule im offenen Ganztagsausgebaut werden und es ist die Einrichtung der inklusiven Beschulung im Bereich W&E vorgesehen.

Die dazu benötigten Räumlichkeiten können auf dem jetzigen Schulgelände geschaffen werden, jedoch fehlt es an Fläche für die erforderliche Mensa (Zwischenergebnis des Workshops „Phase Null“). Vorgeschlagen wurde im Rahmen des Workshops eine Verlegung der zwischen Grundschule und Elefantenkindergarten von der freiwilligen Feuerwehr genutzten Gebäude, um an dieser Stelle den Neubau einer Mensa zu erreichen. Diese Mensa könnte gemeinsam von der Schule und dem Elefantenkindergarten genutzt werden. Durch diese Maßnahme könnte der im Koalitionsvertrag als Ziel festgelegte erleichterte Übergang von der Kita zur Grundschule erreicht werden.

Von Seiten des Vorstands des Elefantenkindergartens wird die angestrebte gemeinsame Nutzung der erforderlichen Mensa begrüßt.

Sportunterricht

In der Schulstandortskonferenz wurde irritierende Aussagen zum Sportunterricht getroffen. Rein rechnerisch soll es keine Probleme bereiten, den Bedarf an Sportstunden abzubilden. Für die Oberschule Rockwinkel besteht ein Bedarf von 78 Wochenstunden. Davon können 50 Stunden über die kleine Turnhalle abgesichert werden. Für die verbleibenden Stunden müssen außerschulische Orte aufgesucht werden. Dieses führt zu langen Anfahrtswegen, so dass weniger Zeit für den eigentlichen Schulsport zur Verfügung steht. Weiter werden die sogenannten Rolli-Kinder ausgegrenzt, da sie außerschulische Sportstätten in der Regel nicht erreichen können.

Lt. Vorgaben der Bildungsbehörde sind 3 Stunden Sportunterricht festgelegt, mithin also 90 Stunden. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es eines Neubaus einer Turnhalle auf dem Schulgelände.

Von Seiten der Grundschule Oberneuland wird ein Aus-/Umbau der Turnhalle auf dem Nachbargrundstück (Areal Freiwillige Feuerwehr / Ortsamt) gelegenen Turnhalle für dringend notwendig gesehen. Diese Halle weist erhebliche bauliche Mängel auf und kann häufig nur temporär genutzt werden. Im Rahmen der weiteren Diskussionen im Workshop „Phase Null“ soll die weitere Entwicklung erörtert werden.

Inklusion

Die beiden Schulen sichern bereits einen Großteil der Anforderungen ab. Kritisch unter den gegenwärtigen Bedingungen wird die Einrichtung der inklusiven Beschulung im Bereich W&E gesehen. Neben den benötigten W&E-Differenzierungsräumen ist fraglich, ob der bei der Betreuung dieser Kinder entstehende Förderbedarf durch Sonderpädagogen bzw. über Assistenzen überhaupt abgesichert werden kann.

Die Grenze der Belastbarkeit scheint in diesem Bereich bereits erreicht zu sein.

Befürchtet wird von der Schulleitung Oberschule Rockwinkel eine mögliche Auseinandersetzung beim Gymnasium Horn-Lehe wegen des ungewissen Ausgangs des von dort aus eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens. Obsiegt die Schulleitung in Horn-Lehe,

müsste ggfls. die Oberschule Rockwinkel die W&E-Kinder aufnehmen.

Von den Schulleitungen wird bedauert, dass es keine verlässlichen Zahlen über die Anzahl der aufzunehmenden W&E-Kinder gibt.

Abspraken:

- Basierend auf den Ergebnissen der heutigen Diskussion erarbeitet die Beiratsprecherin zusammen mit dem Ortsamtsleiter einen Entwurf einer Stellungnahme des Ausschusses zur Schulstandortplanung. Über diesen Entwurf wird im Umlaufverfahren abgestimmt.
- Der Vorstand des Elefantenkindergartens wird sich schriftlich an das Bildungsressort wegen Unterstützung der Standortplanung für eine gemeinsam zu nutzende Mensa wenden.

TOP 3: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Für das Protokoll:

Ausschusssprecherin: